



## **JA ZUM FRIEDEN UND ZU SOZIALER SICHERHEIT!**

### **SPART ENDLICH BEI DER RÜSTUNG!!!**

Am 22.9.2007 findet in Minden zum 14. mal der „Sicherheitspolitische Kongress“ statt. Veranstalter ist Günther Nolting, der ehemalige sicherheitspolitische Sprecher der FDP, sowie die Karl-Theodor-Molinari-Stiftung des Bundeswehrverbandes.

Die Sicherheitspolitischen Kongresse in Minden begleiten die Neuausrichtung der Bundeswehr auf weltweite Kriegseinsätze. Sie unterstützten diese Entwicklung aktiv. Auf diesen Kongressen treten Führungskräfte aus dem Militär, der Politik, der Rüstungswirtschaft, aus Nachrichtendiensten und den Medien mit internationaler Teilnahme aus dem NATO-Raum auf. Sie setzen sich mit Nachdruck für die weitere Aufrüstung ein.

Immer wieder wurde auf diesen Kongressen auf höhere Rüstungsausgaben gedrängt.

Diese Kongresse sind ein Instrument zur weiteren Militarisierung der Außen- und Innenpolitik!

**Diesem 14. Sicherheitspolitischen Kongress wollen wir unsere Forderungen entgegensetzen:**

### **DIE KRIEGE BEENDEN!**

Wir wollen eine friedliche Welt. Alle Versuche, politische Probleme militärisch zu lösen, sind zum Scheitern verurteilt. Das beweisen aktuell u.a. die von den USA angeführten Kriege im Irak und in Afghanistan. Dabei geht es nicht um Demokratisierung, sondern um weltweite Dominanz über rohstoffreiche und geostrategisch bedeutsame Regionen.

### **DIE BUNDESWEHR ABRÜSTEN!**

Die Bundeswehr wird weiter verfassungswidrig in eine weltweit einsetzbare Interventionsarmee umgebaut.

Sie wird auferüstet und immer häufiger in internationalen Konflikten eingesetzt. Die Rüstungsausgaben steigen.

Völkerrecht und Grundgesetz aber verbieten Angriffskriege und ihre Vorbereitung.

- **Schluss mit den Auslandseinsätzen der Bundeswehr!**
- **Schluss mit der Aufrüstung der Bundeswehr zu weltweiter Angriffsfähigkeit!**
- **Kürzt endlich bei der Rüstung! Setzt damit endlich Mittel frei für Arbeit, Bildung, Kultur, Soziales, Friedensforschung und zivile Konfliktlösungen!**

Die GründerInnen der Bundesrepublik waren sich mit gutem Grund einig:

## **VON DEUTSCHEM BODEN DARF NIE WIEDER KRIEG AUSGEHEN!**

### **FÜR EIN FRIEDLICHES EUROPA!**

Die in Volksabstimmungen in Frankreich und den Niederlanden abgelehnte EU-Verfassung soll nun als „Reformvertrag“ durchgesetzt werden. In diesem Vertrag ist nach wie vor vorgesehen, dass die künftige Steigerung der Rüstungsausgaben und der Aufbau von EU-Kampftruppen für weltweite Interventionen – auch ohne UN-Mandat – festgeschrieben wird.

Dies soll durch eine europäische Rüstungsgesellschaft, über die Staaten hinweg, durchgesetzt werden.

- **Für ein friedliches, soziales und demokratisches Europa – Nein zu diesem „Reformvertrag“!**

### **KEIN ABBAU DEMOKRATISCHER RECHTE!**

Unter dem Vorwand, den „Kampf gegen den Terror“ zu führen, werden die demokratischen Rechte immer weiter eingeschränkt. Zunehmend werden Überwachungsmaßnahmen eingeführt und die Möglichkeiten zum Einsatz der Bundeswehr im Innern ausgeweitet. So z.B. auch durch „Aushungern“ des Technischen Hilfswerkes (THW).

- **Für Frieden, Freiheit und Demokratie – keine Bundeswehreinmächtigkeiten im Innern!**

### **FÜR EINE GERECHTE WELTORDNUNG!**

Fast eine Milliarde Menschen leiden an Unterernährung. Die ungerechte neoliberale Weltwirtschaftsordnung zementiert die Armut. Die Militärausgaben betragen weltweit 1.118 Milliarden Dollar, das Zehnfache der Entwicklungshilfe.

Aufrüstung und Kriege verursachen Armut. Diese Armut und Kriege sind Ursachen von Flucht und Migration.

- **Entwicklungshilfe statt Aufrüstung und Waffenexport!**
- **Gerechte Weltwirtschaftsbeziehungen, die allen Ländern und Völkern Entwicklungsperspektiven bietet!**